

14. Februar 2024

Sehr geehrte Eva Giménez Staudt,

wir schreiben Ihnen in Bezug auf die geplante Veranstaltung am 26.2. mit dem Titel "Der 7. Oktober und das iranische Regime. Hintergründe und die Rolle Deutschlands". Einer der Teilnehmer ist Arye Sharuz Shalicar, Sprecher des israelischen Militärs, das derzeit täglich schwere Kriegsverbrechen an palästinensischen Zivilisten begeht. Wie Sie wissen, hat der Internationale Gerichtshof (IGH) eine von Südafrika eingereichte Klage angenommen, in der Südafrika detailliert nachweist, dass es sich beim Krieg Israels um einen Völkermord handelt (die Anklageschrift finden Sie hier: <https://www.icj-cij.org/node/203394>).

Immer noch werden Zivilisten und zivile Infrastrukturen von Israel bombardiert. Israel blockiert weiterhin fast jede humanitäre Hilfe und erzeugt so Hungersnot und Seuchen. Unter den zahlreichen Kriegsverbrechen sind hier nur einige besonders prominente Einzelfälle genannt:

Am Dienstag, dem 23. Januar, wurde Ramzi Abu Sahloul, ein Familienvater, von der IDF in die Brust geschossen, während er eine weiße Fahne hielt. Der Videobericht, der von ITV im britischen Fernsehen ausgestrahlt und im britischen Parlament diskutiert wurde, ist hier zu finden: https://www.youtube.com/watch?v=Zib8G3Tc_DI

Am 3. Februar berichtete ITV, dass ein fünfzehnjähriger Junge, Nahed Barbakh, erschossen wurde, als er in Gaza eine weiße Flagge schwenkte. Sein Bruder Ramez, 20, eilte ihm zu Hilfe, bevor auch er erschossen wurde. Die neunjährige Schwester der beiden wurde Zeuge dieses Vorfalles. Ihr Vater, Mohammad Barbakh, sagte: "Sie forderten uns über Lautsprecher auf, zu evakuieren, und als wir das taten, töteten sie meine Söhne vor meinen Augen". Das Video ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=47Wn7U3G1xI>

Am 8. Februar erschoss ein IDF-Scharfschütze ein 14-jähriges Mädchen, Ruwa Qdeih, vor dem Nasser-Krankenhaus, als sie Wasser holte. Andere, die im Krankenhaus Schutz suchten, riskierten ihr Leben, um ihre Leiche zu bergen. <https://www.youtube.com/shorts/2sNPTKLMK4g>

Am 10. Februar, kam die Nachricht, dass die Leiche der sechsjährigen Hind im Norden des Gazastreifens gefunden wurde. Hind Rajab war mit ihrer Tante, ihrem Onkel und drei Cousins auf der Flucht aus der Stadt, als das Auto, in dem sie unterwegs waren, auf israelische Panzer stieß und unter Beschuss geriet. Tonaufnahmen von Gesprächen zwischen Hind und Notrufmitarbeitern deuten darauf hin, dass die Sechsjährige die einzige Überlebende im Auto war und sich stundenlang zwischen den Leichen ihrer Verwandten vor den israelischen Streitkräften versteckte. Die Palästinensische Rothalbmondgesellschaft (PRCS) brauchte mehrere Stunden, um von den IDF die Erlaubnis zu erhalten, einen Krankenwagen zur Rettung von Hind zu schicken. Bei ihrer Ankunft bestätigte die Besatzung - Yusuf al-Zeino und Ahmed al-Madhoun -, dass sie das Auto sehen konnten, in dem Hind eingeklemmt war, und dass sie sie sehen konnten. Das letzte, was über das Telefon zu hören war, war anhaltendes Geschützfeuer. Am 29. Januar verfolgte die ganze Welt diese Geschichte in den sozialen Medien. Heute, etwa 12 Tage später, erreichten die Sanitäter des PRCS endlich den Ort des Geschehens und fanden Hind unter den sechs Leichen in dem von Kugeln durchlöcherten Auto. Ein paar Meter weiter fanden sie die Überreste des Krankenwagens, der zu ihrer Rettung geschickt worden war, völlig ausgebrannt, mit den verbrannten Leichen von Yusuf und Ahmed darin. <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68261286>

Während wir schreiben, schießen die IDF weiterhin auf Menschen im Nasser Medical Complex in Khan Younis, der seit über 3 Wochen belagert wird.

Die "Deutsch-Israelische-Gesellschaft" macht sich in der Öffentlichkeit für die Fortsetzung dieses Genozids stark. Als Sprecher der IDF, ist es die Aufgabe von Arye Sharuz Shalicar die israelische Kriegspropaganda zu verbreiten und jede Kritik an Israel als Antisemitismus zu diffamieren. Zuletzt haben sich sowohl die DIG als auch Arye Sharuz Shalicar gegen einen Waffenstillstand ausgesprochen, die Streichung der zugesagten Finanzierung für das UN-Hilfswerk UNRWA gefordert und dazu unbewiesene Behauptungen über den angeblichen Zusammenhang des UN-Hilfswerks mit der Hamas verbreitet.

Gerade weil die Bundesregierung den Krieg Israels unterstützt, ist es wichtig, dass die Zivilgesellschaft sich gegen den Krieg und gegen die deutsche Unterstützung positioniert. Wir dürfen nicht zulassen, dass Kriegsverbrechen, das Aushungern von Millionen von Menschen und das Erschießen von Ärzten und Kindern normalisiert werden. Nichts kann das rechtfertigen!

Es ist unvorstellbar, dass das Haus der Evangelischen Kirche Bonn zu diesem Zeitpunkt seine Räume für eine solche Veranstaltung mit einem Sprecher der IDF zur Verfügung stellt. Wir bitten Sie inständig, die Veranstaltung abzusagen.

Mit freundlichen Grüßen,

Bündnis Stoppt den Genozid in Palästina, Bonn